

Elternbildung an Schulen

Evaluation des Pilotprojektes in Burgdorf

Projektleitung

Gabriela Heimgartner-Leu
Erwachsenenbildnerin HF
Co-Präsidentin Schule & Elternhaus Kanton Bern
076 67 93 03, gabriela.heimgartner@elternlehre.ch

1. Ausgangslage

Der gesellschaftliche Wandel (Kleinfamilien, Konsumüberfluss, neue Medien, verschiedene Kulturen) hat dazu geführt, dass Eltern in der Kindererziehung stark gefordert sind. Wegen den vielen Schulreformen sind sie nicht mehr mit den heutigen Strukturen der Schule vertraut. Eltern und Schule übernehmen beide wichtige Erziehungs- und Bildungsfunktionen. Die Schule hat den Auftrag mit den Eltern zusammenzuarbeiten und sie gegebenenfalls in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen. Dies erfolgt heute hauptsächlich durch die einzelnen Lehrpersonen im jährlichen Elterngespräch. Durch dieses klassenübergreifende Konzept können die Eltern als Gruppe präventiv auf die Schule vorbereitet und über die wichtigsten Erziehungsgrundlagen informiert werden.

1.1. Projektziele

- die Eltern sind über altersspezifische Schulthemen informiert
- Elternbildung wird niederschwellig angeboten
- die Eltern sind für Elternbildung sensibilisiert
- die Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt
- die Lehrpersonen werden in der Elternbildung unterstützt und entlastet
- die Zusammenarbeit von Schulen und Eltern wird gefördert
- die Eltern einer Klasse oder einer Schule fühlen sich als Gruppe angesprochen
- die Schule als Ort des Lernens und Begegnens steht für alle offen
- die Anlässe richten sich nach den Bedürfnissen der Eltern

1.2. Projektorganisation

Träger

Verein Schule und Elternhaus Kanton Bern, S&E

Projektleitung

Gabriela Heimgartner-Leu, Erwachsenenbildnerin HF, Co-Präsidentin S&E Kanton Bern

Projektteam

Eliane Käser, Präsidentin Elternrat Schlossmatt, Burgdorf
Jolanda Jenzer, Co-Präsidentin Elternrat Gotthelf/Pestalozzi US, Burgdorf

Steuergruppe Burgdorf

Gesamtelternrat Burgdorf

Steuergruppe Kanton

Franziska Schwab, Bildung Bern
Katrín Messerli, Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Bern
Priska Hellmüller, Institut für Weiterbildung und Medienbildung

2. Projektverlauf

Dank der institutionalisierten und gut organisierten Elternmitwirkung in Burgdorf konnte der Gesamtelternrat als Partner für das Pilotprojekt in Burgdorf gewonnen werden. In fünf effizienten Sitzungen plante, organisierte und evaluierte das Projektteam die Anlässe für Eltern.

2.1. Inhalte und Themen

Der Gesamtelternrat von Burgdorf wollte für alle Schulstufen Vorträge zu altersentsprechenden und attraktiven Themen anbieten und entschied sich für folgende drei Vorträge.

Schulstufe	Thema	Referenten	Datum
2. Kindergarten und 1. Kl.	Fit in der 1. Klasse	Gabriela Heimgartner	28.03.17
2. Kl. bis 9. Kl.	Mit Kindern lernen	Fabian Grolimund	27.02.17
Kindergarten bis 9. Kl.	Umgang mit Geld und Konsum	Pro Juventute mit Ingrid Broger	09.05.17

2.2. Flyer

Die Eltern wurden vorgängig im Quartalsbrief der Schulen über die Anlässe informiert. Die Flyer wurden ansprechend, in einfacher Sprache und kostengünstig gestaltet. Die einheitliche Gestaltung und die Logos gewährleisteten den Wiedererkennungseffekt. Die Flyer wurden durch die Projektgruppe kopiert und von den Schulen an die Eltern der jeweiligen Zielgruppen verteilt.

2.3. Anmeldung

Bei den Anlässen „Mit Kindern lernen“ und „Umgang mit Geld und Konsum“ wurden die Anmeldungen über Mail oder SMS entgegengenommen. Beim Vortrag „Fit in der 1. Klasse“ mussten sich die Eltern mittels Talon bei der Lehrperson an- oder abmelden. Diese Form der Anmeldung erfordert für die Lehrpersonen einen geringen Mehraufwand. Dieser lohnt sich jedoch, da dadurch die Unterstützung der Schule sichtbar wird und die Beteiligung deutlich höher ist.

2.4. Anlässe

Der Startanlass „Mit Kindern lernen“ mit Fabian Grolimund war mit 170 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Für den Vortrag „Fit in der 1. Klasse“ meldeten sich 120 Eltern an und für „Umgang mit Geld und Konsum“ interessierten sich 80 Personen.

Das Publikum war jeweils sehr durchmischert. Es erschienen viele Männer, fremdsprachige Eltern, Mitarbeitende von Tagesschulen, Lehrpersonen, Mitglieder der Schulleitungen, der Schulinspektor, Vertretungen von kantonalen Organisationen und weitere Bildungsinteressierte.

Die schriftlichen Zusammenfassungen, die den Teilnehmenden abgegeben wurden, helfen ihnen das Gehörte zu festigen.

2.5. Finanzen

Dank der Spende des aufgelösten Vereins Elternbildung Burgdorf, konnten die drei Anlässe des Pilotprojektes finanziert und für die Eltern kostenlos angeboten werden. Dies ist ein wichtiger Aspekt, um möglichst viele Eltern anzusprechen. Die Räumlichkeiten wurden kostenlos von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und die Kopierkosten wurden von der Schule übernommen. Die Organisation und Auswertung wurde ehrenamtlich vom Projektteam geleistet. Die Rückmeldungen aus den ersten beiden Vorträgen ergaben, dass viele Eltern bereit sind einen freiwilligen Beitrag zu spenden. Nach dem Vortrag zum Thema Geld wurde von den Anwesenden CHF 130.20 gespendet.

2.6. Medien

Vorgängig erschien ein Bericht über das Projekt in der Zeitschrift „Berner Schulen“.

Zum Startanlass mit Fabian Grolimund wurden die Medien eingeladen. In der Lokalzeitung „D' Region“ erschien ein grosser Artikel und Radio 32 strahlte zwei Beiträge aus.

2.7. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Anlässe wurden vom Gesamtelternrat geplant, organisiert und durchgeführt. Die Schule und die Gemeinde wurden über das Pilotprojekt informiert und unterstützen diese Form der Elternbildung. Einzelne Lehrpersonen, Schulleitungen und der Schulinspektor nahmen an Anlässen teil.

2.8. Evaluation

Die Auswertungen der Rückmeldungen ergaben eine grosse Zufriedenheit mit den Themen und den Referenten. Die Dauer des Vortrages sollte 90 Minuten nicht übersteigen. Die Eltern wünschen sich weitere Anlässe zu folgenden Themen: Neue Medien, Konflikt und Mobbing, Pubertät, Selbstbewusstsein fördern, Grenzen und Selbständigkeit, Bubenerziehung, Gefühlsausbrüche und Rückzug bei Kids, Gewalt, Ausgang, Berufswahl, Sexualität, Kommunikation mit Kindern u. a.

3. Zielerreichung

Die grosse Anzahl an Teilnehmenden zeigt das starke Interesse und Bedürfnis der Eltern nach Elternbildung an Schulen.

Die Eltern wurden über altersspezifische Schulthemen informieren und in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Durch die niederschweligen, kostenlosen Angebote konnten viele Eltern für Elternbildung sensibilisiert werden. Die Zusammenarbeit von Schule und Eltern wurde gefördert und gleichzeitig wurden die Lehrpersonen in der Elternarbeit unterstützt und entlastet. Die Eltern einer Klasse oder einer Schule wurden als Gruppe angesprochen und erlebten die Schule als offenen Ort des Lernens und Begegnens für alle.

Das Projekt wird von den Elternräten, der Gemeinde Burgdorf, von den Schulen, der Bildungsdirektion, dem Schulinspektorat, von Bildung Bern, dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Bern und dem Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern unterstützt.

4. Ausblick

Die Anzahl Teilnehmende und die positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass Eltern ein grosses Bedürfnis nach Elternbildung und Interesse an Schul- und Erziehungsthemen haben.

Nach der erfolgreichen Durchführung des Pilotprojektes in Burgdorf hat sich der Gesamtelternrat entschieden das Projekt weiterzuführen. Der Elternrat, die Schule und die Gemeinde erarbeiten zusammen ein Elternbildungskonzept. Bestehende und neue Angebote werden im Konzept zusammengefügt. So werden wiederkehrende Angebote institutionalisiert, mit bestehenden Anlässen koordiniert und mit wechselnden Anlässen ergänzt. Die Zusammenarbeit unter den Organisationen wird festgelegt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Schulstufe	Thema	Rhythmus	Organisation
Vor dem Kindergarten	Info zum Schuleintritt	wiederkehrend	Schule
2. Kindergarten und 1. Klasse	Fit in der 1. Klasse	wiederkehrend	Elternrat Schlossmatt
?	Mein Körper gehört mir	wiederkehrend	Schule
2. Klasse und 3. Klasse	Mit Kindern lernen	wiederkehrend	Elternrat Neumatt
?	MFM	wiederkehrend	Frauenverein Burgdorf
7. Klasse bis 9. Klasse	Gewalt, Sucht	wiederkehrend	Elternrat Pestalozzi OS
8. Klasse	Berufswahl	wiederkehrend	Schule
Kindergarten bis 9. Klasse	Neue Medien	wechselnd	Elternrat Gsteighof

Die Finanzierung der Anlässe muss zuerst gesichert werden, da es dem Gesamtelternrat wichtig ist, dass die Vorträge für alle Eltern kostenlos angeboten werden.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben.